



# Medienmitteilung

Datum

17. September 2019

---

## Die Aussichten haben sich eingetrübt

### Konjunkturprognose der Expertengruppe des Bundes – Herbst 2019

**Die Expertengruppe revidiert ihre Erwartungen für die Schweizer Konjunktur in den kommenden Quartalen leicht nach unten. Die Weltwirtschaft dürfte sich schwächer entwickeln als bisher angenommen, und die Unsicherheit ist gross. Das bremst die Exportwirtschaft und die Investitionen.**

Im Jahresverlauf 2019 haben sich das internationale Umfeld und die Aussichten für die Schweizer Konjunktur verschlechtert. Die Expertengruppe prognostiziert für 2019 ein BIP-Wachstum von 0,8 %, für 2020 eines von 1,7 % (Prognose von Juni: 1,2 % respektive 1,7 %). Zu einem erheblichen Teil geht die Abwärtsrevision 2019 allerdings auf den Effekt grosser Sportveranstaltungen zurück, der wenig konjunkturelle Relevanz hat. Dieser akzentuiert sowohl die Abschwächung des BIP-Wachstums 2019 als auch die Beschleunigung 2020 deutlich.<sup>1</sup>

Von der Auslandnachfrage sind im Prognosehorizont etwas geringere Impulse zu erwarten als noch in der letzten Prognose veranschlagt; u. a. mehren sich beim wichtigen Handelspartner Deutschland die Hinweise auf ein schwaches zweites Halbjahr 2019. Darunter leiden vor allem die konjunktursensitiven Branchen der Exportwirtschaft, wie die Metall- und Maschinenindustrie. Die Aufwertung des Frankens der vergangenen Monate bremst die Ausfuhren zusätzlich. In der Summe prognostiziert die Expertengruppe, dass die Exporte 2019 erstmals seit mehreren Jahren nur unterdurchschnittlich stark wachsen.

Auch für die Binnenkonjunktur haben sich die Aussichten eingetrübt. Aufgrund der rückläufigen Auslastung ihrer Produktionskapazitäten, der schwachen Auftragseingänge und der grossen Unsicherheit dürften die Unternehmen in naher Zukunft trotz günstiger Finanzierungsbedingungen nur zaghaft in Ausrüstungen investieren. Für die Bauinvestitionen wird ebenfalls eine verhaltene Entwicklung prognostiziert: Steigende Leerstandsziffern und sinkende Baubewilligungen deuten zumindest im Hochbau auf eine gewisse Sättigung des Marktes hin.

Demgegenüber erwartet die Expertengruppe für den Konsum, dass sich das moderate Wachstum der ersten Jahreshälfte fortsetzt, getragen von der immer noch günstigen Lage am Arbeitsmarkt. 2019 dürfte die Beschäftigung solide wachsen, hauptsächlich im Dienstleistungssektor, und die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt bei tiefen 2,3 %<sup>2</sup> liegen. Darüber hinaus stützt die rückläufige Inflation (Jahresteuerung 2019: +0,5 %) die Kaufkraft der Haushalte.

---

<sup>1</sup> Weiterführende Informationen zum Sportevent-Effekt: [Medienmitteilung zum BIP im 2. Quartal, Konjunkturten-  
denzen Frühjahr 2018 und Herbst 2017](#).

<sup>2</sup> Für die Berechnung der Arbeitslosenquote wird seit Juli 2019 eine neue Basis (Anzahl Erwerbspersonen) verwendet. Die Umstellung bewirkt eine Abwärtsrevision der Arbeitslosenquote und damit der Prognose um 0,1 Prozentpunkte.

Im kommenden Jahr dürfte sich die Schweizer Konjunktur nur allmählich aufhellen. Zum einen geht die Expertengruppe davon aus, dass das weltwirtschaftliche Wachstum gegen Ende des Prognosehorizontes leicht anzieht. Sofern eine weitere erhebliche Eskalation des internationalen Handelskonflikts ausbleibt, erfahren damit auch der Welthandel und der Schweizer Aussenhandel eine gewisse Belebung. Gleichzeitig ist mit einer moderaten Erholung der Investitionstätigkeit zu rechnen. Der private Konsum schliesslich sollte 2020 im Zuge einer weiter wachsenden Beschäftigung und von moderaten Lohnzuwächsen etwas an Dynamik gewinnen.

### **Konjunkturrisiken**

Für die Weltkonjunktur überwiegen die Abwärtsrisiken deutlich. Mit der Einführung weiterer Zölle auf chinesische Konsumgüter durch die USA hat sich der internationale **Handelskonflikt** erneut verschärft. Bei einer weiteren Zuspitzung wäre von einer stärkeren Abschwächung der Konjunktur auszugehen als in der Prognose veranschlagt.

Die **politische Unsicherheit** ist weiterhin hoch, zum einen bezüglich des Brexit, zum anderen im Verhältnis der Schweiz mit der EU im Zusammenhang mit dem Rahmenabkommen. Ein ungeordneter **Brexit** hätte erhebliche bremsende Effekte auf die europäische Konjunktur und damit indirekt auf die Schweiz; eine Verschlechterung des **Verhältnisses der Schweiz mit der EU** könnte die Standortattraktivität und die Investitionsbereitschaft in der Schweiz beeinträchtigen.

Angesichts der Verunsicherung sowie der fragilen Lage in einigen Schwellenländern wie beispielsweise Argentinien ist das Risiko von **Finanzmarkturbulenzen** zuletzt angestiegen. Der **Aufwertungsdruck** auf den Schweizer Franken könnte ausserdem zunehmen, falls sich weitere Risiken mit erheblicher Tragweite materialisieren, mit entsprechenden bremsenden Effekten auf die Exportwirtschaft.

Im Inland bleibt angesichts schwelender Ungleichgewichte weiterhin das Risiko einer starken Korrektur im **Immobilien**sektor bestehen.

### **Kontakt/Rückfragen**

Eric Scheidegger, SECO, Leiter der Direktion für Wirtschaftspolitik, Tel.: +41 58 462 29 59

Ronald Indergand, SECO, Leiter des Ressorts Konjunktur, Direktion für Wirtschaftspolitik, Tel.: +41 58 460 55 58

## Übersicht

<b>Ausgewählte Prognoseergebnisse zur schweizerischen Wirtschaft</b>				
Vergleich der Prognosen vom September 19 und Juni 19				
Veränderung zum Vorjahr in %, Quoten				
Prognosen für:	2019		2020	
Zeitpunkt der Prognosen:	Sept. 19	Juni 19	Sept. 19	Juni 19
BIP	<b>0.8%</b>	1.2%	<b>1.7%</b>	1.7%
Konsumausgaben:				
Private Haushalte und POoE	<b>1.1%</b>	1.2%	<b>1.3%</b>	1.4%
Staat	<b>1.1%</b>	1.2%	<b>0.8%</b>	0.8%
Bauinvestitionen	<b>0.6%</b>	0.6%	<b>0.6%</b>	0.6%
Ausrüstungsinvestitionen	<b>0.2%</b>	0.8%	<b>1.6%</b>	2.8%
Exporte	<b>2.3%</b>	3.1%	<b>3.0%</b>	3.2%
Importe	<b>1.1%</b>	2.3%	<b>2.4%</b>	3.2%
Beschäftigung (Vollzeitäquivalente)	<b>1.1%</b>	0.8%	<b>0.8%</b>	0.8%
Arbeitslosenquote <sup>1</sup>	<b>2.3%</b>	2.4%	<b>2.5%</b>	2.6%
Landesindex der Konsumentenpreise	<b>0.5%</b>	0.6%	<b>0.4%</b>	0.6%

<sup>1</sup> Revision der Prognose aufgrund Basisänderung im Juli 2019

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

## Exogene Annahmen

	2018	2019	2020
BIP			
USA	2.9%	2.3%	1.8%
Euroraum	1.9%	1.1%	1.3%
Deutschland	1.4%	0.7%	1.1%
Japan	0.8%	1.0%	0.4%
BRIC-Länder <sup>2</sup>	5.9%	5.2%	5.5%
China	6.6%	6.1%	5.9%
Erdölpreis (\$/Fass Brent)	71.0	63.1	60.7

<sup>2</sup> Gewichtetes Aggregat aus Brasilien, Russland, Indien, China (BIP zu Kaufkraftparitäten IWF)

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

## Monetäre Annahmen

	2018	2019	2020
Zinsen für Dreimonatsdepots (Libor)	-0.7%	-0.8%	-1.1%
Rendite eidg. Obligationen (10 Jahre)	0.0%	-0.6%	-0.8%
Realer Wechselkursindex exportgewogen	-2.4%	0.8%	1.4%
Landesindex der Konsumentenpreise	0.9%	0.5%	0.4%

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

## Arbeitsmarktprognosen

	2018	2019	2020
Beschäftigung (Vollzeitäquivalente) <sup>3</sup>	1.8%	1.1%	0.8%
Arbeitslosenquote <sup>4</sup>	2.5%	2.3%	2.5%

<sup>3</sup> Ohne Sektor 1

<sup>4</sup> Revision der Prognose aufgrund Basisänderung im Juli 2019

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

### Entwicklung des Bruttoinlandproduktes gemäss Verwendungsansatz (ESVG 2010)

	Reale Werte in Mio. CHF (zu Vorjahrespreisen) <sup>1</sup>								Nominale Werte in Mio. CHF (zu laufenden Preisen) <sup>1</sup>								Preisentwicklung <sup>1</sup>			
	Wachstumsraten				Niveauwerte				Wachstumsraten				Niveauwerte				Wachstumsraten			
	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020
Konsum Total	1.2%	0.8%	1.1%	1.2%	437,768	443,864	453,630	460,904	1.8%	1.9%	1.5%	1.6%	440,183	448,702	455,403	462,621	0.6%	1.1%	0.4%	0.4%
Konsum der Haushalte <sup>2</sup>	1.2%	1.0%	1.1%	1.3%	357,488	363,093	371,290	377,245	1.8%	2.1%	1.4%	1.6%	359,636	367,250	372,403	378,376	0.6%	1.1%	0.3%	0.3%
Staatskonsum <sup>2</sup>	1.2%	0.3%	1.1%	0.8%	80,280	80,771	82,341	83,659	1.5%	1.1%	1.9%	1.5%	80,546	81,452	83,000	84,245	0.3%	0.8%	0.8%	0.7%
Bruttoanlageinvestitionen	3.4%	1.1%	0.3%	1.2%	163,648	165,371	167,303	170,007	3.4%	1.9%	0.7%	1.5%	163,532	166,721	167,950	170,474	-0.1%	0.8%	0.4%	0.3%
Bauinvestitionen	1.5%	1.2%	0.6%	0.6%	61,489	61,873	62,567	63,383	0.9%	1.7%	1.3%	1.0%	61,129	62,194	63,005	63,636	-0.6%	0.5%	0.7%	0.4%
Ausrüstungsinvestitionen	4.6%	1.1%	0.2%	1.6%	102,159	103,498	104,736	106,625	4.9%	2.1%	0.4%	1.8%	102,403	104,527	104,946	106,838	0.2%	1.0%	0.2%	0.2%
Inländische Endnachfrage u.a. Lagerveränderung <sup>3</sup>	1.8%	0.9%	0.9%	1.2%	601,416	609,235	620,933	630,911	2.2%	1.9%	1.3%	1.6%	603,714	615,422	623,353	633,095	0.4%	1.0%	0.4%	0.3%
Inlandnachfrage <sup>4</sup>	1.8%	1.6%	0.0%	1.2%	594,142	606,299	608,317	620,275	2.3%	1.9%	0.7%	1.6%	596,998	608,322	612,717	622,519	0.5%	0.3%	0.7%	0.4%
Exporte <sup>4</sup>	3.8%	4.5%	2.3%	3.0%	362,237	378,873	395,765	408,734	3.9%	6.7%	2.5%	3.7%	362,663	386,918	396,697	411,421	0.1%	2.1%	0.2%	0.7%
Warenexporte <sup>4</sup>	5.2%	5.9%	3.3%	2.8%	238,411	253,171	267,490	274,642	5.5%	8.3%	3.2%	3.5%	238,999	258,899	267,140	276,390	0.2%	2.3%	-0.1%	0.6%
Dienstleistungsexporte	1.1%	1.6%	0.2%	3.5%	123,826	125,703	128,275	134,092	0.9%	3.5%	1.2%	4.2%	123,665	128,019	129,558	135,031	-0.1%	1.8%	1.0%	0.7%
Importe <sup>4</sup>	4.4%	2.4%	1.1%	2.4%	282,971	297,215	309,144	318,584	7.0%	5.4%	1.7%	2.9%	290,120	305,695	311,002	319,962	2.5%	2.9%	0.6%	0.4%
Warenimporte <sup>4</sup>	5.2%	6.2%	1.8%	2.9%	183,980	198,720	206,663	214,358	7.1%	8.5%	2.6%	3.3%	187,184	203,009	208,316	215,215	1.7%	2.2%	0.8%	0.4%
Dienstleistungsimporte	2.8%	-4.3%	-0.2%	1.5%	98,991	98,495	102,481	104,226	6.9%	-0.2%	0.0%	2.0%	102,936	102,686	102,686	104,747	4.0%	4.3%	0.2%	0.5%
<b>BIP</b>	<b>1.8%</b>	<b>2.8%</b>	<b>0.8%</b>	<b>1.7%</b>	<b>673,407</b>	<b>687,958</b>	<b>694,938</b>	<b>710,425</b>	<b>1.2%</b>	<b>3.0%</b>	<b>1.3%</b>	<b>2.2%</b>	<b>669,542</b>	<b>689,545</b>	<b>698,412</b>	<b>713,978</b>	<b>-0.6%</b>	<b>0.2%</b>	<b>0.5%</b>	<b>0.5%</b>

<sup>1</sup> 2017-2018: BFS; 2019-2020: Prognosen (Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes)

<sup>2</sup> Inländerkonzept

<sup>3</sup> Lagerinvestitionen und statistische Differenz; dargestellt in Wachstumsbeiträgen zum BIP

<sup>4</sup> Ohne Wertsachen